

Advent

(I:) Es ist Advent. Wir feiern eine Hausandacht. Wir sind zusammen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Amen.)

(II:) Advent läuft auf Weihnachten zu: Wir bereiten uns auf das Christfest vor. Wir freuen uns auf das besondere Fest: Gott selbst kommt in der Geburt von Jesus Christus auf die Welt. Darauf stellen wir uns ein.

GESPRÄCH ODER STILLES NACHDENKEN

An der Adventszeit mag ich ...

LIED

„Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit! Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.“

(Text: Maria Ferschl, 1954, Ev. Gesangbuch, Nr. 17 – dort weitere Strophen.)

BETRACHTUNG EINER KERZE

In der Adventszeit wird es früh dunkel. Darum ist sie eine Zeit der Lichter. Überall leuchten und funkeln kleine und große Lichter. Draußen in den Straßen und drinnen in unseren Häusern. Auch wir zünden jetzt eine Kerze an ...

Zünden Sie die Kerze(n) am Adventskranz oder eine andere an. Dimmen

Sie das elektrische Licht ab. Schauen Sie still in die Kerze.

➡ *Was fällt uns an der Kerze auf?*

➡ *Welche Wirkung hat sie?*

GEBET

Guter Gott, lieber Vater im Himmel! Wir gehen auf Weihnachten zu und freuen uns auf das Fest der Geburt deines Sohnes, Jesus. Es tut gut, uns



darauf zu besinnen. Danke, dass es uns in vielen Dingen gut geht. Auch unsere Sorgen und Probleme kennst du. Du willst Licht in

unser Leben bringen, so wie diese Kerze den Raum hell macht. Bitte leuchte hinein in unsere Gedanken und Gefühle.

(Hier können Sie eine kurze Stille abwarten, in der Sie bzw. jeder in Gedanken Gott etwas nennen kann.)

Amen.

ADVENT – ZEIT DER VERHEISSUNG

Als Vorbereitung auf Weihnachten ist Advent eine Zeit der Verheißung. Verheißung bedeutet: Gott hat etwas versprochen, auf das wir hoffen und warten. Jeder Mensch hat Hoff-

nungen und Erwartungen. Jeder von uns hat Wünsche und Sehnsüchte. Was sind unsere? Worauf hoffen wir? Was wünschen wir uns – für uns und für andere?

BIBLISCHE LESUNG

Der Prophet Jesaja beschreibt die Erwartung der Ankunft von Christus so: „Sagt den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt und wird euch helfen. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan, und wo es düre gewesen ist, sollen Quellen sein.“ (Jes. 35)

Zum Nachdenken oder Gespräch:

- ➡ *Wo kommt diese Verheißung meinen Wünschen und Sehnsüchten nahe?*
- ➡ *Welche Ängste und Sorgen schleppe ich gerade mit mir herum?*
- ➡ *Was hindert mich, um die Hilfe zu bitten, die Gott hier verspricht?*

KURZGESCHICHTE

Advent – Zeit der Verheißung, des Hoffens und Wartens. Prinz Friedrich Wilhelm IV. galt als ausgesprochen schlagfertig. Bei einem Empfang in

der Adventszeit ging ein Schmeichler auf ihn zu und schwärmte: „Unsere ganze Hoffnung ruht auf dem Haus Hohenzollern!“ Darauf soll der Prinz geantwortet haben: „Da tun Sie mir aber leid.“

FÜRBITTEGEBET

Gott, du wartest nicht, bis wir dich gefunden haben und zu dir kommen. Du suchst und findest uns. Immer wieder. Wir bitten dich:
Öffne uns die Augen, dass wir dich in unseren Mitmenschen erkennen.
Öffne uns die Ohren, dass wir deine Botschaft hören.
Öffne uns das Herz, dass wir deine Nähe spüren.
Öffne uns die Hände, dass wir deine Liebe weitergeben.
Öffne uns für dein Kommen in unser Leben.
Segne dein Volk Israel und alle, die auf dich warten. Amen.
Vater unser im Himmel ...

PLÄTZCHEN UND LEBKUCHEN

Ist noch Zeit für ein gemütliches Zusammensein bei Plätzchen, Stollen, Lebkuchen und Tee oder Punsch?

Hinweis: Im Evangelischen Gesangbuch finden Sie bei Nr. 723 eine weitere Form für eine Adventsandacht.